[s.n.]

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 52

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Bundesterrasse wird mit Spanplatten erweitert!

VON IWAN RASCHLE

Der Bundesrat beabsichtigt, gemäss der zivilen Baubotschaft 1991, für das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) ein neues Gebäude zu errichten. Die Waldwirtschaft und die Holzindustrie haben in diesem Zusammenhang den Bundesrat aufgerufen, dabei möglichst viel Holz zu verwenden.

Was die hohen Herren nun versprochen haben: «Der Bundesrat ist bestrebt, die Verwendung von einheimischem Holz bei den bundeseigenen Bauten wo immer möglich zu fördern.» Und das nicht bloss beim Buwal-Neubau.

Die Spatzen pfeifen es schon seit geraumer Zeit von den Dächern des Bundeshauses: Das Anbauprojekt des Jubiläums-Stararchitekten Botta für die platznotgeplagten Politiker ist nicht Opfer der eidgenössischen Sparwut geworden, sondern hat einem weit patriotischeren Bau weichen müssen.

Bundeshaus wird autonome Energiezone

Für einmal ist in der Schweiz nicht Grosszügigkeit Trumpf, sondern absolute Bescheidenheit. Im Kleinen liegt das Grosse bei den Schweizern. Der von Botta vors Bundeshaus geklotzte Säulenbau hätte dazu überhaupt nicht gepasst, ja möglicherweise wäre der magistrale Bau dadurch sogar entweiht worden.

Nun hat Melchior Klöti, Architekt i. S. (im Selbststudium), zu Handen des Bundesrates eine weit helvetischere Variante ausgearbeitet, die auch schon auf Gegenliebe bei den Projektverantwortlichen in Bern gestossen ist: Die Bundesterrasse soll zur Aare hin durch ein Holzplateau (Material: Spanplatten) verlängert werden. Auf diesem will der Bundesrat den neuen Erweiterungsbau für die Landesexekutive, das Châlet fédéral, errichten.

«Grandios» sind nach Luzius Vaterlaus, Präsident der Vereinigung Schweizer Holzverbraucher, auch die weiteren Holz-Ideen des Bundesrates. Dank einer Holzschnitzel-

ORLANDO EISENMANN